

Ihr Name        Dr. Alexander Scholz (Leiter der Duisburger Filmwoche)

Ihre Anmerkungen    Ein Appell der Duisburger Filmwoche für den Erhalt von 3sat

Die Duisburger Filmwoche widmet sich seit über 40 Jahren dem deutschsprachigen Dokumentarfilm. Wir zeigen und diskutieren Arbeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die aktuellen Planungen zur Schwächung oder Auflösung von 3sat nehmen mit großer Besorgnis wahr: Denn die mögliche Verschmelzung von 3sat mit ARTE stellt die Zukunft des künstlerischen Dokumentarfilms infrage.

Auf die Auswirkungen auf die Belange der Dokumentarfilmkultur gehe ich in diesem Schreiben insbesondere ein. Ich möchte allerdings deutlich machen, dass ich die Pläne zum Aus von 3sat als auftragsvergesse Sparmaßnahme wahrnehme. Überlegungen anzustellen, wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk seinen Auftrag besser und effektiver wahrnehmen kann, halte ich für sinnvoll. Dass ausgerechnet bei den internationalen Kultursendern gekürzt werden soll, erscheint mir unverständlich.

Seit 1996 ist 3sat ein enger Partner der Duisburger Filmwoche, gestaltet das Rahmenprogramm des Festivals aktiv mit und ermöglicht die Produktion und Ausstrahlung von künstlerischen Dokumentarfilmen, die tiefgehende, komplexe Themen jenseits von journalistischer Tagesaktualität und formalem Mainstream beleuchten. Gemeinsam setzen wir uns für die Wahrung von Filmkultur und ästhetischen Standards ein, die in Zeiten der zunehmenden Verengung von Diskursen immer wichtiger werden.

3sat ist ein wichtiger Partner und Förderer des Dokumentarfilms

3sat ist einer der wenigen Sender, der noch über eine eigenständige Dokumentarfilmredaktion verfügt, die Nachwuchsarbeit fördert und Kinofilme ermöglicht. Diese Redaktion hat sich als einer der letzten relevanten Resonanzräume für den künstlerischen Dokumentarfilm etabliert und spielt eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines kreativen Umfelds für Filmemacher:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. 3sat räumt dem Dokumentarfilm einen festen Platz im Programm ein, ermöglicht ihn in Koproduktionen und berichtet darüber. Sollte 3sat wegfallen oder mit ARTE verschmelzen, würde ein großer Teil des Resonanzraums für den Dokumentarfilm verloren gehen – in Produktion und Rezeption. Der Rückzug des künstlerischen Dokumentarfilms aus dem Fernsehen, den wir bereits seit Jahren mit Sorge beobachten, würde sich dadurch stark beschleunigen.

Man würde damit eine Bastion öffentlich-rechtlicher Kulturförderung abwickeln. Der Dokumentarfilm bewegt sich zwischen ästhetischer und instrumenteller Bildung und bildet damit einen Kernbestand des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Als solcher hat er eine lange und vielseitige Geschichte, die unser Festival gemeinsam insbesondere mit 3sat geschrieben hat. Die Abwicklung dieses Zentrums öffentlich-rechtlicher Kompetenz wäre nicht nur ein Eingeständnis der Auftragsvergessenheit und der Kommerzialisierung, sondern hätte wiederum unabsehbare Folgen für Produzent:innen, Verleiher:innen, Filmemacher:innen und die gesamte Filmkultur. Für uns als Festival, das den kreativen, autor:innenzentrierten Dokumentarfilm ebenso feiert wie die Offenheit des Diskurses, wäre das ein schwerer Schlag.

Unverzichtbarer Dialogpartner

Die Dokumentarfilmredaktion von 3sat ist einzigartig in ihrer Zusammenarbeit mit der Filmszene. Sie sucht den intensiven Austausch mit uns als Festival und den Filmemacher:innen und fragt nach, welche Entwicklungen in der Branche als relevant wahrgenommen werden. Diese enge inhaltliche Abstimmung ermöglicht es, Filme zu schaffen, die den gesellschaftlichen Puls der Zeit treffen und gleichzeitig ästhetische

Maßstäbe setzen. Trotz der Zwänge, denen auch die Redakteur:innen von 3sat unterworfen sind, gibt es hier verhältnismäßig große Freiheiten. Dies macht 3sat zu einem unverzichtbaren Partner für das Festival und für die gesamte Dokumentarfilmbranche im deutschsprachigen Raum.

Eine Verschmelzung mit ARTE würde nicht nur die Vielfalt der deutschsprachigen Dokumentarfilmproduktion erheblich beeinträchtigen, sondern auch den Austausch zwischen Kino, Fernsehen und Festivals schwächen, für den sich 3sat in besonderem Maße engagiert.

Ein Appell für die Eigenständigkeit von 3sat

Die Duisburger Filmwoche appelliert an die Ministerpräsident:innen der Länder, die Eigenständigkeit von 3sat zu bewahren. Eine Verschmelzung mit ARTE würde die deutschsprachige Dokumentarfilmproduktion schwächen und den kreativen Raum für Filme, die gesellschaftlich relevant sind und ästhetische Innovationen fördern, massiv einschränken.

Optionale Anhänge

Datei -

Bild -

Hinweise zum Datenschutz

Datenschutz akzeptiert

Einverständnis zur Veröffentlichung akzeptiert